



**Protokoll der  
29. Sitzung des Quartiersbeirats im „Themengebiet Münzviertel“  
am Donnerstag, 15. November 2012  
um 19 Uhr bis 22 Uhr  
im "Treffpunkt Münzburg" der alsterdorf assistenz ost, Münzweg 8**

**TAGESORDNUNG**

**TOP 1: Formalitäten**

**TOP 2: Aktuelles aus dem Quartier**

**TOP 3: Verfügungsfondsansträge**

**TOP 4: Aktuelles aus der Gebietsentwicklung**

**TOP 5: Termine**

Sitzungsleitung: Klaus Stürmann

**Zu TOP 1: Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Geschäftsordnung**

Herr Stürmann begrüßt als Vorsitzender des Quartiersbeirats die Anwesenden, insbesondere zwei neue Mitglieder des Beirats: Jutta Kodrzynski, Mitglied der Grünen und stellvertretende Vorsitzende der Bezirksversammlung; Christopher Welke, der für die CDU als neuer Stellvertreter von Dr. Gunter im Beirat ist.

Frau Böcker entschuldigt Sabine Rembold sowie Herrn Meis für diese Sitzung.

Der Beirat ist mit 12 Stimmen beschlussfähig.

Der Quartiersbeirat stimmt der Tagesordnung zu.

Im Protokoll der letzten Sitzung werden folgende Änderungen verabredet:

- TOP 1, Seite 2, Absatz 1, Nachtrag des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung: Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung berichtet regelmäßig in den Quartiersbeiratssitzungen über die Ergebnisse der Sitzungen des Ausschusses für Wohnen und Stadtteilentwicklung und gibt die das Münzviertel betreffenden Vorlagen und Mitteilungen in den Sitzungen zum Verbleib aus. Aufgrund der Beiratsempfehlung wurden hierzu Änderungen vorgenommen und ein zukünftiges Procedere vereinbart.
- TOP 3, Seite 4, zweiter Punkt, zweiter Aufzählungspunkt, Nachtrag: Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung geht nach wie vor davon aus, dass beide Schlüsselprojekte umgesetzt werden. Frau Winch weist darauf hin, dass im Handlungskonzept der studentische Wettbewerb zum Gelände „Schule für Hörgeschädigte“ als Schlüsselprojekt definiert ist, nicht die bauliche Umsetzung in Gänze. Trotzdem sichert das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung zu, so viele Ziele wie möglich aus dem Wettbewerbsergebnis in das weitere Verfahren einzubringen (vgl. hierzu auch Beiratsempfehlung vom 19.06.2012 und die entsprechende WS-Vorlage).

- TOP 3, Seite 5, Absatz 2, Korrektur: Das Fachamt SL wird ein Nachsorgekonzept auf Basis der RISE-Richtlinien erarbeiten. Die Konzeptentwicklung wird zu gegebener Zeit im Quartiersbeirat thematisiert.
- TOP 7, Seite 7, Korrektur: Der Satz: „Frau Böcker bittet ... einzuplanen.“ wird gestrichen. Stattdessen heißt es: „Es wird verabredet zu prüfen, ob ein weiterer Beiratstermin möglich ist.“
- TOP 3, Seite 4, Absatz 5, Ergänzung: Auf die Frage des Quartiersbeirats, welche Auflagen der Denkmalschutz gestellt hat, hat die SAGA nicht geantwortet.
- TOP 3, Seite 5, Absatz 2, Ergänzung: Die Kritik von Herrn Chevalier richtet sich an die Politik, die unter dem Druck der Engpässe auf dem Wohnungsmarkt Flächen privatisiere und damit künftige Spielräume, auf städtebauliche Entwicklungen Einfluss zu nehmen, verliere. Ein Beispiel ist aus Sicht von Herrn Chevalier die Rindermarkthalle, bei der der Investor EDEKA vieles nunmehr allein entscheiden könne.

Mit diesen Änderungen wird das Protokoll der Sitzung angenommen.

*Votum: 12 Ja-Stimmen / 0 Enthaltung / 0 Nein-Stimmen*

Frau Winch berichtet, dass der Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung den Beschluss gefasst hat, künftig zur zeitnahen Berichterstattung aus seinen Sitzungen an die Beiräte, Kurzprotokolle zu erstellen, die die Ergebnisse der Befassungen festhalten. Festgehalten wird darin ggf. auch der Hinweis darauf, ob die Beschlussfassung ganz oder teilweise von einer Beiratsempfehlung abweicht.

Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung verteilt diese Kurzprotokolle an die Geschäftsführungen der Beiräte. Es bleibt ferner bei der Regelung, dass die beschlossenen Vorlagen und die zur Kenntnis genommenen Mitteilungen den Beiräten durch die GebietskoordinatorInnen zeitnah zur Verfügung gestellt werden müssen.

## **Zu TOP 2: Aktuelles aus dem Quartier**

Herr Haberlandt spricht seinen Dank und seine Anerkennung an Träger von Einrichtungen im Münzviertel aus, insbesondere an das Herz As, das sich als Tagesaufenthaltsstätte für Obdachlose sehr engagiert sowohl für die Menschen als auch für das Quartier. Er bedankt sich auch bei der alsterdorf assistenz ost, die den Treffpunkt bei verschiedenen Anlässen zur Verfügung stellt und den Quartiersbeirat auch bei den Sitzungen versorgt. Der Quartiersbeirat unterstützt diese Danksagung durch starken Beifall.

Herr Haberlandt fragt, wie und wann dem Quartier ein eigener Raum für die vielfältigen Aktivitäten zur Verfügung gestellt werden kann. Es wird vorgeschlagen, die neuen Wohnbauvorhaben als Anlass zu nehmen, den Wunsch nach einem Gemeinschaftsraum vorzubringen. Herr Westphal verweist auf die Räume in den Hillgruber Häusern, die bis auf die Flächen für das Winternotprogramm, leer stünden. Die Stadt stelle diese Räume nicht für Zwischennutzungen zur Verfügung. Frau Winch weist darauf hin, dass der Treffpunkt Münzviertel seit Bestehen des Themengebietes in Absprache mit der alsterdorf assistenz ost dem Quartier zur Verfügung steht. Es werden hier auch Veranstaltungen wie „Runder Tisch Winternotprogramm“ etc. abgehalten. Für diesen Zweck wurden der alsterdorf assistenz oost auch Mittel der Stadtteilentwicklung über eine Zuwendung zur Verfügung gestellt. Herr Nehls unterstützt den Beitrag. Es sei erklärtes Ziel der alsterdorf assistenz ost, hier mit Menschen aus dem Quartier zusammen zu kommen.

Herr Westphal weist darauf hin, dass am 12.11.2002 das erste Treffen der Stadtteilinitiative stattfand und den Grundstein für die Entwicklung bis heute legte. Mit Blick auf seine nunmehr zehnjährige Tätigkeit im Münzviertel veranstaltet Herr Westphal eine Ausstellung in der Galerie Renate Kammer. Er lädt herzlich zur Eröffnung der Ausstellung am 6. Dezember 2012 ein.

### Abstimmung über die Resolution des Netzwerks der Hamburger Stadtteilbeiräte

Der Quartiersbeirat Münzviertel stimmt der Resolution zur Verstetigung und Ausweitung der Stadtteilbeiräte des Netzwerks der Hamburger Stadtteilbeiräte uneingeschränkt zu.

*Votum: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen*

### Die Zukunft des Quartiersbeirats

Auf Nachfrage bestätigt Frau Winch, dass der Quartiersbeirat Münzviertel auf jeden Fall im kommenden Jahr 2013 mit externer Unterstützung im Rahmen der Gebietsentwicklung weiterarbeiten wird. Wie es dann weitergehen kann, hänge insbesondere vom Projekt „Werkhaus Münzviertel“ ab.

### Abbau der Plakatwände Repsoldstraße/Rosenallee

Für den Baubeginn an der Repsoldstraße/Rosenallee der SAGA-GWG müssen die fünf Plakatwände abgebaut werden. Die SAGA-GWG wäre bereit, den Abbau und die Entsorgung zu übernehmen.

Der Quartiersbeirat vereinbart, dass die Plakatwände mit den Befestigungen zunächst sichergestellt, gelagert und später an anderer Stelle wieder aufgestellt werden. Verschiedene Lösungen werden genannt, z.B. eine Verteilung der Plakatwände an verschiedenen Standorten, u.a. vor dem Bahndamm. Ursprünglich, so Frau Winch, war aber die Umsetzung als zusammenhängende Galerie angedacht gewesen. Frau Winch bietet an, bei der Suche nach einer Lösung für die Lagerung bzw. des neuen Standorts zu helfen, wenn dafür Eigentümer angesprochen werden müssen. Sie schlägt vor, dies direkt bei der nächsten Sitzung gegenüber den Investoren anzusprechen, die das Bauvorhaben auf dem Sharp-Gelände vorstellen werden. Herr Haberlandt erklärt sich bereit, mit der SAGA-GWG in Kontakt zu treten und das Vorgehen zu verabreden.

### Rose in der Repsoldstraße

Herr Westphal sucht nach einem Weg, die Rose am Grundstück der SAGA-GWG zu retten. Sie wurde vor einigen Jahren dorthin verpflanzt und sei sehr robust. Frau Böcker schlägt vor Sabine Rembold zu kontaktieren, die mit Rahel Puffert eine „Grüngruppe“ organisiert. Peter Meis könnte mit seinem Sachverstand helfen. Die alsterdorf assistenz ost hat eine Floristin im Haus, die einbezogen werden könnte.

### Bezirklicher Wettbewerb „Gemeinschaftsgarten 2012“

Herr Ohde berichtet, dass der Münzgarten beim bezirklichen Wettbewerb "Gemeinschaftsgarten 2012" den 2. Preis mit einem Preisgeld von 400,00 € gewonnen hat.

### Neuigkeit Großmarkthalle soll in Musical-Halle konvertiert werden

Herr Chevalier berichtet von einer Information aus der Presse, nach der der Großmarkt als Standort für ein neues Musical-Theater vorgesehen sei. Er befürchtet negative Folgen für das Umfeld und damit auch das Münzviertel (erhöhtes Verkehrsaufkommen, viele Touristen ...). Immerhin ein Zehntel der Fläche solle umgenutzt werden. Frau Winch berichtet, dass ihr keine Informationen darüber vorliegen. Auch sie habe diese Information lediglich aus der Presse. Frau Winch sagt zu, Herrn Mathe zur nächsten Sitzung um nähere Auskünfte zu bitten.

## Zu TOP 4: Verfügungsfondsanträge

Im Verfügungsfonds befinden sich noch Fördermittel in Höhe von 5.545,-- €.

<b>Antrag 9/12</b>	<b>Broschüre zur Geschichte und Gegenwart von Hammerbrook, St. Georg-Süd, Klostertor unter besonderer Berücksichtigung des Münzviertels</b>
<b>Antragsteller</b>	<b>Kunstlabor Naher Gegend (KuNaGe) e.V. Münzplatz</b>
<b>Gesamtkosten</b>	<b>2.300,00 €</b>
<b>Beantragte Summe</b>	<b>1.350,00 €</b>
<b>Bewilligte Summe</b>	<b>1.350,00 €</b>

Der Verein KuNaGe bereitet eine Broschüre zur Geschichte und Gegenwart von Hammerbrook, St. Georg-Süd, Klostertor unter besonderer Berücksichtigung des Münzviertels vor. Sie wird Informationen aus vielfältigen Quellen auf etwa 100 Seiten zusammenführen und in drei Abschnitten die wechselvolle Entwicklung von der Geschichte bis in die Gegenwart dokumentieren. Über die Hälfte der Broschüre befasst sich mit der Geschichte. Einen breiten Raum nehmen dabei die Veränderungen der Stadtteile ein, die auf Katastrophen (Hamburger Brand, Cholera-Epidemie...) und Kriege (Feuersturm 1943) zurückzuführen sind. Ein weiterer Teil beschäftigt sich mit Kurzbiographien von Persönlichkeiten, die in den Stadtteilen gewohnt oder gewirkt haben. Insbesondere seit den 1990er Jahren begann das Münzviertel, eine eigene Identität zu entwickeln. Diese Entwicklung bis zur Gegenwart ist das Thema des dritten Teils der Broschüre.

Die Broschüre macht den Anfang einer Geschichtsaufbereitung. Sie fördert die Identitätsfindung des Münzviertels und beleuchtet derzeitige Problemlagen auch aus historischer Sicht. Die Broschüre soll außerdem Grundlage für eine Ausstellung werden. 250 Exemplare werden gedruckt, von denen rund 200 für den Verkauf vorgesehen sind. Die übrigen 50 Exemplare sind als Geschenke und für das Archiv vorgesehen. Außerdem wird eine digitale Version der Broschüre erstellt. Die Mittel aus dem Verfügungsfonds sind für die Druckkosten sowie weitere Herstellungskosten (z.B. Kopien, Bücher) abzüglich von Einnahmen aus dem Verkauf einiger gedruckter Exemplare gedacht.

Geplante Fertigstellung: Mai 2013.

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag in Höhe von 1.350,00 Euro zu.

*Votum: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung*

### Stand des Antrags 06/2012 Temporäre Galerie / Spaldingstr. 55

Die temporäre Galerie konnte nach wie vor nicht in den Räumen in der Repsoldstraße starten. Der Vermieter Herr Blachy, ALSTER-TERRAIN Bau- und Grundstücks KG, hat den Studentinnen, Frau Loesche und Frau Müller, einen Vertragsentwurf für einen Mietvertrag vorgelegt, in dem er einige Konditionen gegenüber den bisherigen Absprachen verändert hat. Insbesondere ist dort keine zeitliche Befristung des Vertrags vorgesehen und es wird eine Mindestmietdauer von fünf Monaten festgelegt. Außerdem werden verlangt: eine Mietkaution in Höhe von drei Monatsmieten, die Verlegung eines neuen Fußbodens, die abschließende Renovierung des Ladens. Die Studentinnen sind verunsichert und fürchten, das Projekt unter diesen Bedingungen nicht ohne große Verluste abschließen zu können. Herr Stürmann und Frau Böcker konnten ihnen nicht dazu raten, diesen Vertrag abzuschließen.

Herr Blachy, so Frau Böcker, habe zwischenzeitlich den Studentinnen eine Email geschickt und diese in Kopie an raum + prozess, in der er sich verärgert darüber äußert, dass trotz seines guten Willens kein Vertrag zustande kam. Der Quartiersbeirat einigt sich darauf, Herrn Blachy sehr bestimmt zu antworten und dies mit einer Einladung zu einer Beiratssitzung zu verbinden.

Die Mittel aus dem Verfügungsfonds stehen für das Projekt weiterhin bereit. Im September 2013 müsste der Antrag abgerechnet werden.

## **Zu TOP 5: Aktuelles aus der Gebietsentwicklung**

### **Sachstand Projekt Werkhaus Münzviertel**

Das Gespräch, bei dem sich die am Werkhaus beteiligten Behörden über das weitere Vorgehen abstimmen wollten, musste wegen Krankheit auf den 3. Dezember 2012 verschoben werden. Alle beteiligten Behörden haben diesem neuen Termin zugestimmt. Frau Winch ist zuversichtlich, dass es dabei zu konkreten Absprachen kommt. Sie stimmt dem Beirat zu, dass aufgrund der bisher nicht erfolgten Abstimmung, wodurch ein Start des Projekts zum 1.1.2013 nicht möglich sei, auch eine Anpassung des vorgesehenen Förderzeitraums erforderlich ist.

Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks werde sich dafür einsetzen, die Federführung für das Projekt zu übernehmen. Über die Details und die verschiedenen Anforderungen, die von Seiten der Fachbehörden nach wie vor an die Verwendung der Mittel gebunden sind, müsse man sich noch verständigen.

Nach wie vor schwierig sei die finanzielle Ausstattung durch die Fachbehörden. Positiv sei, dass eine Förderung aus dem ESF (Europäischer Sozialfonds) angestrebt wird.

Frau Braun wünscht sich einen konkreten Zeitplan als Ergebnis des Gesprächs und die Verabredung eines vorzeitigen Maßnahmebeginns. Dies sei auch wichtig, um die Räumlichkeiten in der Rosenallee zu sichern. Sie steht als Ansprechpartnerin bei Fragen bzgl. des Konzeptes zur Verfügung.

Frau Kodrzynski schlägt Frau Winch vor, die beteiligten Behörden im Vorfeld über die Erwartungen an die Sitzung, z.B. den Zeitplan, zu informieren.

Frau Winch sagt zu, dass es ein Protokoll über die Verabredungen geben werde, so dass die Ergebnisse nachvollziehbar und verbindlich werden können. Am 17. Dezember 2012 berichtet sie über den aktuellen Stand.

Bei dieser Gelegenheit lobt Herr Westphal die zahlreiche Vertretung der Parteien bei der heutigen Sitzung. Dies sei für die Unterstützung der Projekte im Quartier sehr wichtig.

### **Sachstand Winternotprogramm**

Herr Stürmann berichtet, dass laut Information durch Frau Prott, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI), bereits am Donnerstag im Winternotprogramm in der Spaldingstraße die Notsituation erreicht worden sei, so dass die 60 Reservebetten im vierten Stock freigegeben werden mussten. Insgesamt stehen nun also 220 Betten zu Verfügung. Im Abendblatt wurde bereits über die Situation und den großen Andrang insbesondere Arbeitssuchender aus Osteuropa berichtet.

Herr Stürmann erkennt an, dass Frau Prott sofort informiert habe. Auch seien die Bewohner mit einem Anschreiben wie versprochen über das Winternotprogramm informiert worden. Einige Teilnehmer berichten, sie hätten das Schreiben bisher nicht erhalten. Die Anliegen des Beirats, die in der Empfehlung der letzten Sitzung und in einem Schreiben an Frau Prott beschrieben seien, werden allerdings wie erwartet abgelehnt. Frau Winch berichtet, dass der WS-Ausschuss sich der Empfehlung des Beirats einstimmig angeschlossen habe.

Herr Bischke ergänzt einige Details: In den ersten zehn Tagen des Winternotprogramms hätten bereits 1360 Übernachtungen stattgefunden. Aktuelle Belegung: 40% bulgarisch, 30% rumänisch, 15% polnisch, 10% andere Länder, 5% deutsch. Die offizielle Zahl Obdachloser in Hamburg ist 1500. Die in Hamburg vorhandenen Dauercontainer seien ebenfalls bereits ausgelastet. Weiterhin berichtet Herr Bischke, dass die EU-Anlaufstelle am Besenbinderhof, die Arbeitssuchende ohne Wohnung und Perspektive wieder in ihre Heimat lenken soll, ihre Arbeitskraft von einer halben Stelle auf eine ganze aufgestockt habe. Es gebe dort also lediglich eine Person, die sich dort um alle kümmern müsse.

Über die derzeitige Ausweitung des Bettenangebots (Plan B) hinausgehend gebe es bei der Behörde keinen Plan C. Wenn die Spaldingstraße überlaufen sei, werden die Menschen an das Pik As verwiesen. Hier würden die Menschen allerdings bereits auf den Gängen schlafen.

Herr Grothe, Bezirksamtsleiter, hatte spontan seinen Widerspruch zur Aufstockung in der Spaldingstraße gegenüber der BASFI geäußert. Allerdings gibt es offensichtlich einen Beschluss des Bezirks, in dem dieser einer Aufstockung im Bedarfsfall zugestimmt hat. Frau Kilgast und Frau Winch prüfen, wann dieser Beschluss durch wen gefasst wurde.

Der Quartiersbeirat verabredet sich dafür einzusetzen, dass

- in Hamburg künftig mehrere dezentrale, kleinere Unterkünfte eingerichtet werden, da derart große zentrale Unterkünfte ein erhöhtes Konfliktpotenzial bergen
- andere Bezirke den Bezirk Hamburg-Mitte deutlich mehr unterstützen,
- der Standort im Münzviertel auf 100 Plätze begrenzt und ein Aufenthaltsraum für den Tag bereitgestellt wird. Ein minimales Sozialangebot müsse im Sinne der Menschenwürde gegeben sein.

Der Vorschlag, Freifahrten beim HVV Freifahrten für Obdachlosen anzuregen, stößt auf geteilte Meinungen. Zwar hätten Obdachlose dann tagsüber einen warmen Aufenthaltsort, doch es sei kein menschenwürdiger Umgang. Herr Bischke berichtet, dass es im letzten Jahr anderenorts eine ähnliche Aktion gegeben hatte, die nur mäßig Erfolg hatte.

Es wird festgestellt, dass die Beiratssitzung nicht der geeignete Rahmen sei, um die Probleme der Versorgung von Obdachlosen in Hamburg zu diskutieren und zu lösen. Insgesamt wird die Situation im Quartier derzeit noch als verträglich eingestuft. Offensichtlich werde z.B. wie verabredet gereinigt.

Es wird beschlossen, Frau Prott auf ihr Schreiben zu antworten und darin die Enttäuschung des Beirats auszudrücken. Als positiv wird die bessere Kommunikation der BASFI mit dem Quartier festgestellt. Gleichlautend wird eine Pressemitteilung verfasst. Es findet sich eine kleinere Gruppe bereit, die diese Schreiben abstimmt. Der Quartiersbeirat wird dann über Frau Böcker informiert.

Frau Kodrzynski lobt an dieser Stelle die sachliche Diskussion im Quartiersbeirat.

### **Stand der Planungen für den Umbau im öffentlichen Raum**

Anknüpfend an die letzte Sitzung berichtet Frau Böcker, dass der vom Fachamt Management des öffentlichen Raums beauftragte Planer, Herr Studemund, neue Alternativen für die Umgestaltung des Münzplatzes entworfen hat. Sie sollen die Bedenken von Polizei und Feuerwehr berücksichtigen. Bevor diese Vorschläge öffentlich vorgestellt und diskutiert werden, sollen in einer internen Sitzung zunächst Polizei und Feuerwehr dazu befragt werden. Auf Vorschlag von Sabine Rembold bietet Frau Böcker an, den ersten Beirat Anfang 2013 mit dem Schwerpunktthema „Öffentlicher Raum“ zu planen. Bis dahin sollte eine Rückmeldung zu den Plänen möglich sein. Außerdem könnten bei dieser Gelegenheit andere Aktivitäten (z.B. Pflanzkübel) vorangebracht werden. Der Beirat nimmt diesen Vorschlag an.

### **Zu TOP 5: Termine**

- 23. November 2012, Ausstellungseröffnung: Stadtteile (Altona, Barmbek, Eimsbüttel, Hammerbrook, Harburg, Lurup, Schanzenviertel, St. Pauli, Wilhelmsburg) und ihre Berufsbilder um die Jahrhundertwende“, einfal, spendabel, Amsinckstraße 22
- 26. November 2012, 19 Uhr: Vollversammlung vom Kunstlabor Naher Gegenden (KuNaGe) e.V. im Treffpunkt der alsterdorf assistenz ost, zu der alle Mitglieder und die es noch werden möchten herzlich eingeladen sind.

- 6. Dezember 2012, 19:00 Uhr, Ausstellungseröffnung: Günter Westphal, Fotoarbeiten 2003 – 2012, Galerie Renate Kammer
- Der Zusatztermin für den Quartiersbeirat Münzviertel zum Schwerpunkt: Wohnungsbauprojekte: Montag, 17. Dezember 2012. Herr Mathe, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, und Herr Köhler, Investor Köhler von Bergen, werden voraussichtlich dabei ein.

**Protokoll:** Mone Böcker, raum + prozess, in Abstimmung mit Frau Winch, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

**Geschäftsführung:**

**raum + prozess**

kooperative planung und stadtentwicklung  
mone böcker

Kontakt: Mone Böcker

Tel.: 040 - 39 80 37 91

Email: mail@raum-prozess.de

**Veranstalter:**

**Bezirksamt Hamburg-Mitte**

**Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung**

Kontakt: Susanne Winch

Tel.: 040 - 42854 – 3378

Email: susanne.winch@hamburg-mitte.hamburg.de

**Anlage**

**Teilnehmerliste**

Frau	Mone Böcker	raum + prozess
Herr	Andreas Bischke	HerzAs Hamburg GmbH
Frau	Corinna Braun	Passage gGmbH
Herr	Volker von Garnier	
Herr	Michel Chevalier	KuNaGe e.V.
Herr	Michael Gobbert	
Herr	Ingolf Goritz	
Herr	Hans-J. Haberlandt	
Frau	Yasmin Heinemann	raum + prozess
Herr	Dirk Herrtwich	aaost
Herr	Kay Ole Johannes	
Frau	Susanne Kilgast	SPD
Frau	Jutta Kodrzyński	Grüne
Herr	Steffen Leipnitz	Die Linke
Frau	Julia Maas	
Herr	Uli Nehls	alsterdorf assistenz ost
Herr	Bernd Ohde	FDP
Frau	Rahel Puffert	
Frau	Heike Schoon	Stadtmission
Herr	Klaus Stürmann	Quartierstreffen
Herr	Christopher Wekel	CDU
Herr	Günter Westphal	KuNaGe e.V.
Frau	Susanne Winch	Bezirk Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Entschuldigt fehlende Beiratsmitglieder

Herr	Peter	Meis	lloh-Bar
Frau	Sabine	Rembold	BauArt Kunst und Kultur für Alle e.V.
Frau	Anna	Daumann	
Herr	[		
Herr	[ <b>Stefanie</b>	<b>Burmeister</b>	<b>alsterdorf assistenz ost</b>
<b>Frau</b>			